



Oberbürgermeister Walter Heiler auf Abschiedstour

Die Frühjahrstagung der Arbeitsgemeinschaft Wiesentaler Vereine (AWV) mit Rechenschaftsberichten und Neuwahlen hatte auch einen emotionalen Höhepunkt. „Ich hatte immer Spaß und Freude bei den Wiesentaler Vereinen und werde heute letztmals als Oberbürgermeister bei einer AWV-Sitzung sein“, sagte Waghäusels scheidender Rathauschef Walter Heiler. Er dankte den Vereinen des größten Stadtteils für die gute Zusammenarbeit in den 23 Jahren seiner Amtszeit, „auch wenn es hin und wieder auch kleinere Reibereien gab.“ Dabei dachte das Stadtoberhaupt insbesondere an Diskussionen um die Vereinsförderung. „Waghäusel spielt hinsichtlich der kommunalen Unterstützung im Vergleich zu den anderen Kommunen des Landkreises in der Champions League“, betonte Heiler, der noch bis Ende Mai Chef im Rathaus sein wird. In seinem Grußwort erinnerte er an die zuletzt schwierigen Zeiten wegen der Corona-Pandemie, die auch das Vereinsleben stark belastet habe. Sein besonderer Dank galt den Organisatoren der Wiesentaler 725-Jahrfeier, die mit dem Ökumenischen Gottesdienst und dem Festabend in der Wagbachhalle Zeichen gesetzt haben.

Mit Blick auf die Kriegswirren in der Ukraine gestand OB Heiler, dass er noch nie soviel Angst gehabt habe wie zurzeit. Dabei erinnerte er daran, dass in der Großen Kreisstadt bereits mehr als hundert Flüchtlinge aufgenommen wurden und appellierte an die Mitglieder der Vereine Privatquartiere zur Verfügung zu stellen. „Dafür werden auch reguläre Mietverträge abgeschlossen“, gab er zu verstehen. Mit dem Dank an den Oberbürgermeister übergab AWV-Vorsitzender Heiko Mail neben einem Präsentkorb auch eine Wiesentaler Fahne, die künftig an Heilers Wohnhaus in Kirrlach wehen soll.

Die Folgen der Corona-Pandemie spiegelten sich auch in den Rechenschaftsberichten von Heiko Mail, Schriftführerin Ingrid Auer, Kassier Tobias Korn und Vermögensverwalter

Thomas Korrman wider. Sie alle beklagten den Ausfall fast aller Sport- und Kulturveranstaltungen in den zurückliegenden Jahren. Dafür rückte die Vorbereitung der 725-Jahrfeier in den Vordergrund. „Noch in diesem Jahr sind fünf Jubiläums- und von den Stadtteil-Vereinen mehr als 70 Veranstaltungen geplant“, blickte der AWW-Chef voraus. Auf Nachfrage bestätigte Heiko Mail, dass die AWW helfend bereitstünde, wenn sich ein Team für die Organisation des nächstjährigen Wiesentaler Fastnachtsumzugs finden würde.

Krankheitsbedingt konnte Egon Drexler nicht anwesend sein. Nach 33 Jahren als Schriftführer und Beiratsmitglied der AWW-Vorstandschaft hatte er nicht mehr kandidiert und wird für seine langjährigen Dienste bei anderer Gelegenheit geehrt werden. Beim Totengedenken zu Beginn der Frühjahrstagung erinnerte Heiko Mail an den im Vorjahr verstorbenen Ferdi Köhler, der mehr als 40 Jahre lang die Kasse der Arbeitsgemeinschaft der Wiesentaler Vereine geprüft hatte. Nach dem Bericht seines Nachfolgers Frank Stork und der Entlastung durch Oberbürgermeister Walter Heiler erfolgten durch Bürgermeister Thomas Deuschle die Neuwahlen.

Vorsitzender: Heiko Mail; Stellvertreter: Jürgen Zink und Mario Gröger; Kassier: Tobias Korn; Schriftführerin: Ingrid Auer; Pressewart: Kurt Klumpp; Vermögensverwalter: Thomas Korrman; Beirat: Clemens Haag, Manfred Korrman, Paul Marx und Marius Milbich; Kassenprüfer: Manfred Schweikert und Frank Stork.

Kurt Klumpp